



**Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink** (Bildungsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Landesrätin Martina Rüscher** (Gesundheitsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Direktor Gerald Fleisch** (Geschäftsführer der Vorarlberger Krankenhausbetriebsgesellschaft)

**Landessanitätsdirektor Wolfgang Grabher**

**Pressefoyer**

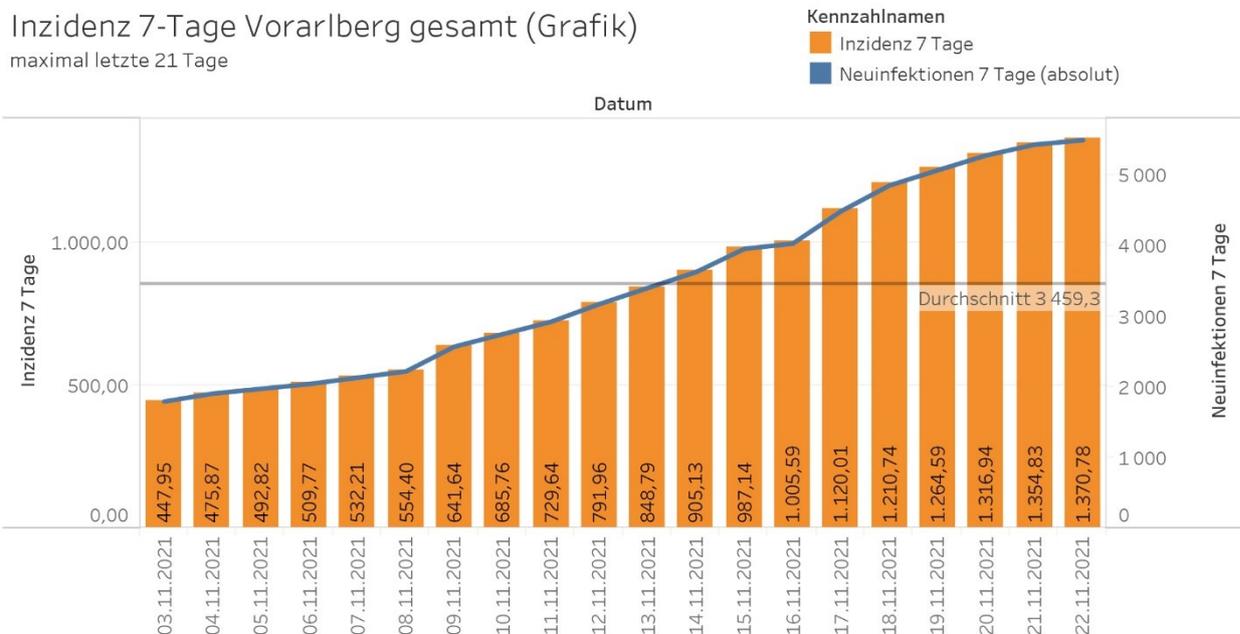
**Dienstag, 23. November 2021**

## Coronavirus: aktuelle Situation in Vorarlberg

# Coronavirus: aktuelle Situation in Vorarlberg

Die an den Vorarlberger Impftagen von 11. bis 21. November angebotenen 50.000 Impfungen sind praktisch zur Gänze in Anspruch genommen worden, in Summe wurden 49.951 Impfdosen verabreicht. Einen spürbaren Schub gab es vor allem bei den Auffrischungen, die fast drei Viertel der Impfungen ausmachten. Die Durchimpfungsrate konnte im Zuge der zehntägigen Impffensive um 0,6 Prozent gesteigert werden. Mit heutigem Tag (Dienstag, 23. November) gelten 253.702 Menschen in Vorarlberg – das sind 63,55 Prozent der Wohnbevölkerung – als vollimmunisiert. Trotzdem ist klar: Impfen und Testen müssen weiter mit aller Macht forciert werden, um die Infektionswelle zu brechen und den Lockdown wie vorgesehen am 12. Dezember wieder beenden zu können, betonen Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher im Pressefoyer. Dafür werden die Impf- und Testangebote in Vorarlberg weiter intensiviert. Außerdem laufen bereits die Vorbereitungen, um künftig auch fünf- bis elfjährige Kinder zu impfen. Wichtig ist daneben aus Sicht der Vorarlberger Landesregierung, dass in der Phase des Lockdown die Schulen offen bleiben und Präsenzunterricht anbieten.

Die Grafik veranschaulicht die Dynamik des Infektionsgeschehens in Vorarlberg:



Auch Vorarlberg ist der Empfehlung der ExpertInnen gefolgt, mit einem Lockdown die Kontaktzahlen zu reduzieren und damit auch die Infektionszahlen zu reduzieren. Nachdem zwischenzeitlich klar ist, dass der Impfschutz weniger lang anhält als erwartet, bleibt wesentlich,

dass die Impfung umgehend aufgefrischt wird. Ab vier Monaten ab der 2. Dosis ist diese Auffrischung nun für alle möglich, ab sechs Monaten wird sie dringend empfohlen.

An den Vorarlberger Impftagen wurde in den Impfstraßen in Bregenz und Nenzing, in den in vier Vorarlberger Einkaufszentren (Messepark Dornbirn, Interspar Feldkirch-Altenstadt, Zimbapark Bürs und Kaufhaus der Wälder in Egg) eingerichteten Impfkojen, in mehreren ärztlichen Ordinationen im Land sowie durch mobile Impfteams geimpft. Die insgesamt 49.951 vorgenommenen Impfungen verteilen sich wie folgt:

- 31.615 in den beiden Impfstraßen in Bregenz und Nenzing
- 8.269 in den EKZ-Impfkojen
- 9.054 in Arztpraxen
- 1.013 durch mobile Teams

37.010 Impfdosen wurden als Booster-Impfung verabreicht, also an bereits im Frühjahr vollimmunisierte Personen, die nun mittels dieser weiteren Teilimpfung ihren Impfschutz aufgefrischt haben. Trotzdem gibt es hier noch Nachholbedarf. Gemäß der Vorgabe „Vollimmunisierung + 180 Tage“ sollten in Vorarlberg gegenwärtig 56.142 Personen drittgeimpft sein, tatsächlich sind es 48.715.

10.297 Menschen bekamen an den Vorarlberger Impftagen ihre Erstimpfung, 2.644 ihre Zweitimpfung. Die Erfahrungen zeigen, dass speziell in den EKZ-Impfkojen der Anteil der Erstimpfungen mit nahezu 40 Prozent besonders hoch ist. Da die Lebensmittelmärkte auch während des Lockdowns geöffnet bleiben, werden diese Impfangebote jetzt nochmals erweitert.

### **Erweiterte Impfzeiten in den Einkaufszentren**

In den genannten EKZ-Impfkojen wird künftig an allen Geschäftstagen (montags bis samstags), beginnend am Donnerstag, 25. November, jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr geimpft. Trotz des Lockdowns bleiben diese Impfstraßen weiterhin geöffnet.

Die vorliegenden Impfdaten zeigen nach wie vor ganz deutlich, dass vor allem bei den jüngeren Altersgruppen die Durchimpfungsrate noch deutlich erhöht werden muss:

Altersgruppe	Population	gültige Zertifikate (Immunisierungen)	Anteil in Prozent
0-11	51.077	24	0,05
12-14	12.537	4.105	33
15-24	44.017	28.246	64
25-34	52.868	33.307	63
35-44	54.029	37.579	70
45-54	58.795	43.764	74
55-64	54.952	45.098	82

65-74	36.794	30.702	83
75-84	24.824	22.468	91
85+	9.344	8.409	90

Die unterschiedlichen Durchimpfungsraten schlagen sich in den Inzidenzwerten nieder:

Altersgruppe	Inzidenz
0-6	889
6-14	3.081
15-19	1.759
20-44	1.432
45-64	1.182
65-74	860
75-84	643
85+	449

### Impfmöglichkeiten für Kinder

Bezüglich Kinderimpfung (Fünf- bis Elfjährige) wird die Empfehlung der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA – European Medicines Agency) abgewartet. Die Vorbereitungen laufen, sodass damit bereits am kommenden Wochenende an zwei Standorten gestartet werden kann. Eine Anmeldung für die Kinderimpfung wird ab der Empfehlung der EMA im Covid Portal möglich sein.

Für alle Impfwilligen empfiehlt sich weiterhin die Voranmeldung, um längere Wartezeiten zu vermeiden. Impf-Vormerkungen sind unter [www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft) möglich. Wer keinen Internetzugang und keine E-Mail-Adresse besitzt, wird gebeten, sich an Familienangehörige oder Bekannte zu wenden, die behilflich sein können. Wer auch diese Möglichkeit nicht hat, kann sich über die kostenlose Impf-Hotline 0800 201 361 telefonisch melden und erhält entsprechende Unterstützung. Informationen rund ums Impfen und alle aktuellen Impfangebote gibt es unter [www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft), darüber hinaus unter [www.1450-vorarlberg.at](http://www.1450-vorarlberg.at) sowie [www.rund-ums-impfen.at](http://www.rund-ums-impfen.at).

### Testkapazitäten massiv erweitert

Auch die Nachfrage nach Coronatests hat zuletzt wieder stark zugenommen. Allein in den letzten sieben Tagen (16. bis 22. November) wurden insgesamt 17.125 behördliche PCR-Tests, 22.849 PCR-Screeningtests, 21.452 durch befugtes Personal abgenommene Antigentests und 5.720 Antigen-Selbsttests eingemeldet.

Aufgrund des Bedarfs sind die Testkapazitäten stark ausgebaut worden. Sechs der sieben Landesteststationen (Bregenz, Feldkirch, Hohenems, Nüziders, Bezau, Schruns) sind an allen sieben Wochentagen von 8:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Durchgeführt werden sowohl PCR- als

auch Antigen-Testungen. Von 8:00 bis 9:30 Uhr und von 14:00 bis 20:00 Uhr finden Screeningtests statt, dazwischen in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr behördliche Tests.

Die Testzeiten in Hirschegg (ebenfalls PCR- und Antigen-Testungen) sind Montag von 16:30 bis 19:00 Uhr, Dienstag/Donnerstag/Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 14:30 bis 18:00 Uhr sowie Samstag von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 14:30 bis 16:00 Uhr.

Außerdem steht seit letzter Woche durch die Unterstützung der Stadt Bregenz in der Landeshauptstadt (Bergmannstraße 6) ein zusätzliches Angebot zur Abnahme von Antigen tests unter befugter Aufsicht zur Verfügung. Auch hier wird an sieben Tagen die Woche getestet, jeweils von 7.00 bis 19.00 Uhr. Und gestern (Montag, 22. November) sind zwei weitere Teststationen dazugekommen, die vom Bundesheer betrieben werden. Im Wolfurter Cubus und in Frastanz (Adalbert-Welte-Saal, Schmittengasse 7) werden täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr Antigen tests unter befugter Aufsicht abgenommen.

Darüber hinaus werden auch in verschiedenen Apotheken bzw. bei Apothekenpartnern Tests angeboten. Die aktuelle Liste ist unter <https://www.apothekerkammer.at/> abrufbar. Weitere Informationen unter [www.vorarlberg.at/vorarlbergtestet](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergtestet).

### **Schulbetrieb aufrecht erhalten**

Regelmäßiges Testen ist zusammen mit weiteren Maßnahmen auch eine entscheidende Grundlage, um an den Schulen die Kontrolle über das Infektionsgeschehen zu bewahren, sodass trotz Lockdown weiterhin Präsenzunterricht nach Stundenplan stattfinden kann. Dass für Kinder und Jugendliche auch in dieser herausfordernden Zeit der Schulbesuch möglich bleibt, ist wichtig, damit die Pandemie nicht erneut zu Bildungsverlusten und psychischen Belastungen führt.

Wenn aber Eltern unter den gegebenen Umständen ihre Kinder zu Hause lassen möchten, können sie das mit einer einfachen Entschuldigung an die Schule kommunizieren. Ein ärztliches Attest ist nicht erforderlich. In diesem Fall findet jedoch kein Distance Learning statt. Die Schülerinnen und Schüler können sich über den Unterrichtsstoff informieren und diesen eigenverantwortlich zu Hause erarbeiten. Die Lehrpersonen stellen über geeignete Kanäle die nötigen Informationen sowie Hausübungen, Arbeitsblätter etc. bereit. Unter <https://eduthek.at> können außerdem vorbereitete Lernpakete heruntergeladen werden.

Falls die technischen Voraussetzungen gegeben sind, können die Schülerinnen und Schüler eigeninitiativ virtuell am Unterricht teilnehmen. Eine Verpflichtung dazu besteht nicht. Schularbeiten und Tests werden während des Lockdowns nicht geschrieben.

An den Schulen besteht Maskenpflicht für alle SchülerInnen in allen Schulstufen im gesamten Schulgebäude, d.h. auch in den Klassen- und Gruppenräumen. Bis zur 8. Schulstufe ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen, ab der 9. Schulstufe eine FFP2-Maske. Auch alle Lehrpersonen und das Verwaltungspersonal haben FFP2-Masken zu tragen.

Die Schultestungen finden im bereits kommunizierten Rhythmus statt. Alle SchülerInnen haben unabhängig vom Impfstatus daran teilzunehmen (ausgenommen Genesene).

Letzte Woche wurden an den Vorarlberger Schulen insgesamt 90.402 AG-Tests durchgeführt, davon waren 232 positiv (213 SchülerInnen und 19 Lehrpersonen). Bei insgesamt ca. 54.000 SchülerInnen ist das ein Anteil von 0,39 Prozent. Zudem wurden in der KW 46 insgesamt 37.592 PCR-Spültestungen durchgeführt, davon waren 215 positiv (0,4 Prozent der Gesamtschülerzahl).

In dieser Woche waren bisher insgesamt 102 AG-Tests positiv. Gestern (Montag) wurden 35.695 PCR-Spültestungen durchgeführt, davon sind 60 positiv (da noch wenige Auswertungen ausständig sind, könnten noch einzelne positive Fälle hinzukommen).

Am kommenden Donnerstag, 25. November, finden nochmals Antigen-Tests statt, ab 29. November wird zweimal pro Woche – montags und mittwochs – PCR-getestet, zusätzlich werden montags Antigen-Tests statt. Im Falle eines positiven Testergebnisses ordnet die Schulleitung für die ganze Klasse an den folgenden fünf Schultagen eine verpflichtende Antigen-Testung an, ab zwei positiv getesteten Personen wird die ganze Klasse abgesondert.

#### Aktueller Stand der Absonderungen:

Kinderbetreuungen:	3 Gruppen
Kindergärten:	14 Gruppen
Volksschulen:	18 Klassen an 16 Schulen
Mittelschulen:	9 Klassen an 8 Schulen
AHS:	5 Klassen an zwei Schulen
BHS:	1 Klasse
Privatschulen:	1 Klasse

In Summe sind 1.632 erkrankte SchülerInnen abgesondert, dazu 171 Verdachtsfälle. 1.637 SchülerInnen gelten als Kontaktperson K1, weitere 38 K2. Auch 38 Lehrpersonen sind K1.

Von den unter sechsjährigen Kindern sind derzeit 207 Erkrankte, 39 Verdachtsfälle und 1.378 Kontaktpersonen.

Die Anwesenheit am ersten Schultag im Lockdown lag durchschnittlich bei etwa 80 Prozent (Stichprobe). Bei den Schultypen gab es keine nennenswerten Unterschiede, bei den einzelnen Standorten hingegen schon – die Bandbreite reicht von 50 bis fast 100 Prozent. Hier ist die Betroffenheit an den Schulen mit Corona-Fällen spürbar. Wo es Häufungen gibt, bleiben Schüler vorübergehend zu Hause. An Schulen mit wenigen bzw. gar keinen Fällen ist die Anwesenheit sehr hoch.

Zu betonen ist: Die Schule hat auch eine wichtige Funktion als Teststation. Bleiben SchülerInnen zu Hause, fehlt der einfache Zugang zu regelmäßigen Testungen. Zusammen mit der Maskenpflicht im Unterricht ist die Schule ein sicherer und kontrollierter Ort.

## **Überlastung der Krankenhäuser vermeiden**

In den Vorarlberger Krankenhäusern sind derzeit 115 Betten mit Covid-19-PatientInnen belegt, 22 von ihnen benötigen intensivmedizinische Betreuung. Das dynamische Infektionsgeschehen lässt einen weiteren Anstieg der Zahlen erwarten. Die verfügbaren Kapazitäten der Spitäler sind schon jetzt stark beansprucht und es gilt die erforderlichen Schritte zu setzen, um die Akutversorgung und alle anderen dringlichen Behandlungen im Land sicherstellen zu können.

Die Zahl der für Corona-Fälle verfügbaren Normalbetten wird stufenweise von 112 auf 205 aufgestockt. Zur intensivmedizinischen Behandlung aller PatientInnen stehen derzeit insgesamt 68 Betten bereit. Im Bedarfsfall können die Intensivkapazitäten stufenweise erhöht werden. Gleichzeitig schränken die Vorarlberger Krankenhäuser ihren Regelbetrieb ein und konzentrieren sich verstärkt auf Notfallmedizin und die Versorgung von Covid-19-Erkrankten.

Der Blick auf die Corona-bedingten Spitalseinlieferungen zeigt ein klares Bild: Unter jenen, die in diesem Herbst auf den heimischen Intensivstationen behandelt wurden, beträgt der Anteil der Ungeimpften 83 Prozent. Von den restlichen 17 Prozent, die vollständig immunisiert waren, hatten fast alle Vorerkrankungen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist auch der Altersschnitt auf der Intensivstation gesunken. Die Mehrzahl der behandelten Covid-19-PatientInnen ist jünger als 60 Jahre.

### Besuchsverbot an Spitälern

Aufgrund der Entwicklung gilt ab sofort in allen Vorarlberger Krankenhäusern ein Besuchsverbot. Die österreichweite Verordnung sieht aber Ausnahme für all jene PatientInnen vor, die länger als eine Woche im Spital aufgenommen sind. In diesen Fällen ist zum Besuch eine Person pro Patient und Woche erlaubt. Es gilt die 2Gplus-Regel (Geimpft + PCR-Test. Oder: Genesen + PCR-Test. Der PCR-Test darf nicht älter als 72 Stunden sein.)

Auch von Seiten der Spitäler kommt einmal mehr der Appell, alles zu tun, um eine hohe Durchimpfung zu erreichen und dadurch endlich die Pandemie zu überwinden. Die angekündigte Impfpflicht in Gesundheitsberufen wird von Seiten der Vorarlberger Krankenhäuser grundsätzlich begrüßt, weil dies dem Schutz sowohl der PatientInnen als auch der Mitarbeitenden sowie deren Familien dient. Die Impfquote unter den Krankenhausbediensteten im Land beträgt 86 Prozent und die Beteiligung an den aktuell in allen Häusern angebotenen Drittimpfungen ist hoch.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar